



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Ein mercklicher Sermon von der geburt Marie der mutter
gottes/ wye sy/ vnd die heiligen sollen geehert werdenn/
vonn einem ytzlychen/ cristenmenschen**

Luther, Martin

[Erfurt], 1522

VD16 L 5487

Unnd das sind auch die freund ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-32046

genommen seinnd bist du nit auß gebot schuldig
 also tze erhen/die aber hie seinnd/ send dir gebotten
 tze eren/das seinnd die lebedigē armen christen/vō
 den Paulus schreibt tzu Timo wie die heiligen bes/
Luce. herbergt sollen werden/vnd in ire füß gewaschē.
 .11. et. 12
 .i. Timo Secht hie nent sanct⁹ paulus from christenn dye
 .5. heiligen/hie auff dem ertrich wonent/den will gott
 das man in er anthū/solichß wil er auch an sehē/
Mathei als er spricht das ir than habet einem vnder dis/
 .25 sen meinē geringsten brüdern dz hapt ir mir thā.

Grund das sind auch die freund/

die wir vns machen sollen/von dem schalckhaff
Luce. 16 tigen gut. Dise soll man erhen/den armenn steur
 thun/mit zeitlichem gutt/die on weisen leren dye
 warheit. Dise er ist biß her schier gantz nider ges/
esae. 58 legen/durch das gepler vnd er der heylgen/so mā
 in die in gott trawen/hie also manigfaltig er bes/
 wisen hat mit stiftung der kirchen/cappellenn/
Johā. 4 altarien meszen zc. Wñ so man dis alles bey dem
 liecht an secht/so ist eben gar kein gebot/vnß dar
 von gegeben. Hie hat sant peter/dort sant paul/
Matth. ein kirchen/vnd ist do hin kommen/das schier all
 .23. winckel/mit kirchen besetzt seinnd. Was dorffenn
 doch diser heuser die heiligen im himel? Secht myt
 disem gut het man manche armen iunckfrawen
 in heiligen elychen stant versehen/manchem knāß
 ben/zu ehren geholffen/do sust/huren vnd buben
osee. 6. dieben vnd schelck auß worden seinnd. Wie schon
 hat sich hierin der engel sātane auff gemutzt/vñ
 vnder dem schein der ere gotes/vnd seiner liebenn
2. Cori heiligen/geschafft tzebauwē grose stift/vñ thum/
 .11. die itzund worde seinnd grose schantheuser/ich het

schier anders geret/wie wol leider/ausz gotes on
 gnaden/ir kromerey so offentlich ist/das man an
 secken sicht ob es mulners heuser seind. Nu ist die
 hilff der lebetigen heiligen gar hernid gelegt/durch
 solich on nötlich er der gestorbnē. Ich heif solche
 dienst on nötig wan sy sein nit gebotē/dar bey wil
 ich dir (wie offt gemelt ist) nit verbietē ir ehr. Aber
 ich wolt gern/du mercktest disen vnd scheid/wen
 du einem armē zu d narung hilffst/so dustu war
 lich mer/dan ob du ein guldine kirch bauwist. Al
 so wirt es auch got vrteilē. So wir kumen werdē/
 vñ haben den armē nychts gutz than. Ey ich hab
 ein kloster/ein stift/ein kirch lasen bauwē. D got/
 wie ein gros loch hab ich in den himell gemacht/
 da wirt der her sprechē Wer hat es dich geheissen/
 wirt der sprechen Allein gut geduncken. Got aber
 wirt antwortenn Mein es dunckt mich nit gut/so
 wirt der verloren haben allen seinen kostē/all sein
 mü/arbeit vñ zu versicht. Secht darū scheid mā ia
 wol die er deren heilgē die nach lebē/von d gestor
 ben seind/als edel gestein/vñ holtz/vñ lernet das
 wir mer vdiennen/so wir einē armen ein guldin ge
 ben/dan einem gestorben hundert. D das dunckt
 vns nu fremd sein/macht nichts anderß/den das
 mān yn die on erkenntliche ehr der heiligen geratten
 ist/darum muß es gelernt vnd triben werdē/mit
 der heilgē geschriff/so wirt es wol selbs abfallē.

Mat. 12

Hiere. 15

1. Cori:
:3. 7. 6:

Deut. 12

psā. 45:

1. Cor. 3

1. Cor. 2

Mat. 15

Ja sprechē sy/ey/seind doch sil hei
 ligen erschinen/wie sanct lorentz mit dem roscht/
 der hat den teuffel tzerretten/als dan geprediget
 wirt tzu bamberg/von kaiser heynrich/weliches
 1. Tio: 4